

Paolo hat 20.000,00€ von seiner Tante geerbt. Er möchte das Geld anlegen. Bei seinem Kreditinstitut lässt er sich von einer Mitarbeiterin beraten. Die Mitarbeiterin erklärt Paolo, dass die Form der Geldanlage von mehreren Fragen abhängt. Zunächst sollte sich Paolo überlegen, ob er das Geld nicht in Kürze wieder für Ausgaben benötige. Davon hänge es ab, ob er sein Geld kurz- oder langfristig anlegen kann. Je nach der Art der Kapitalanlage, zum Beispiel Aktien oder Sparbücher, sei das Risiko unterschiedlich hoch. Wer viel wage, könnte zwar viel gewinnen, aber auch viel verlieren. Die Geldberaterin erläutert Paolo auch, dass er vom Staat für bestimmte Anlagen eine Sparförderung in Anspruch nehmen kann.

Formen der Geldanlage

Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben und besprechen Sie die Ergebnisse in Ihrer Gruppe!

1. Über welche Fragen muss sich Paolo vor der Geldanlage Gedanken machen?
2. Welche Folgen hat eine langfristige Geldanlage für Paolo?
3. Wieso besteht bei der Anlage in Aktien oder auf dem Sparkonto ein unterschiedliches Risiko?
4. Welche Sparform ist in den folgenden Fällen sinnvoll? Begründen Sie.
 - 4.1. Sie wollen für ein neues Auto sparen.
 - 4.2. Im Sommer möchten Sie eine Weltreise machen.
 - 4.3. Herr und Frau Klein wollen für die Ausbildung ihrer Kinder vorsorgen.
 - 4.4. Sie wollen für ihr Geld einen möglichst hohen Ertrag erzielen.
 - 4.5. Sie haben 8.000,00€ zur Verfügung. In drei Monaten wollen Sie eine größere Anschaffung tätigen.
5. Warum ist es sinnvoll, seine Ersparnisse nicht nur in einer Anlageform anzulegen, sondern sie auf verschiedene Anlageformen zu verteilen?
6. Erklären Sie, welche Vorteile Ihnen als Auszubildender die staatliche Sparförderung bringt?
7. ***Verschaffen Sie sich mit Hilfe des Internets einen Überblick über gängige Anlageformen und die zu erwartende Rendite. Tauschen Sie Ihre Ergebnisse hierzu in der Arbeitsgruppe aus und diskutieren Sie die Risiken der gewählten Anlageformen. Halten Sie die Ergebnisse in einem Protokoll fest.

Informationsquelle:

- Wirtschaftskunde 2020, S. 151 - 157.